



Die Johanniter im Norden

April/22



Jahresthema Ehrenamt

Dem Ehrenamt ein Gesicht geben

Hamburg / Über 5.000 Menschen engagieren sich bei den Johannitern im Norden ehrenamtlich, darunter über 1.000 Johanniter-Jugendliche. Bundesweit sind es über 40.000 Ehrenamtliche. Im Rahmen unseres Jahresthemas „Ehrenamt“ haben wir 84 von ihnen in den sozialen Netzwerken ein Gesicht gegeben: Mit der Kampagne #MeinEhrenamt haben wir von Juni 2020 bis Januar 2022 jede Woche engagierte Helferinnen und Helfer aus dem Norden mit Foto und einem Zitat auf Instagram und Facebook vorgestellt. Sie stehen stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen aus

allen Ehrenamtsbereichen – und sie alle eint die Leidenschaft für ihre Tätigkeit. „Wir wollten auf authentische und sympathische Weise zeigen, wie vielfältig ehrenamtliches Engagement bei den Johannitern sein kann, also haben wir die Ehrenamtlichen selbst zu Wort kommen lassen“, berichtet Miriam Grunau, Referentin für Social Media und Onlinekommunikation. „Das kam gut bei unserer Zielgruppe an: Die Kampagne wurde insgesamt über 190.000-mal gesehen, über 9.300 Menschen haben mit einem Klick auf ‚Gefällt mir‘ reagiert.“ In einem Satz sollten die Ehrenamtlichen sagen, warum sie sich bei ▶

Inhalt

- 01 Jahresthema**
Dem Ehrenamt ein Gesicht geben
- 04 Johanniter-Jugend**
Neue Regionaljugendleitung gewählt
- 05 Expertenwissen**
Neue Vortragsreihe
„Pflege kompakt“
- 07 Johanniter-Kitas**
Neues aus den Einrichtungen
- 08 Neu im Amt**
Pagel folgt auf Neumann
- 09 Corona-Krise**
Einsatz in der
Pandemiebekämpfung
- 10 Heldenporträt**
Ronny Steußloff, Drohnen-
staffel Nordwestmecklenburg



- den Johannitern engagieren. Dabei kam heraus, dass die Gründe trotz der unterschiedlichen Einsatzbereiche sehr ähnlich sind: Auffallend häufig fielen Begriffe wie Gemeinschaft, Zusammenhalt oder Familie. So sagt zum Beispiel die 29-jährige Alina Ahlers, Sanitätshelferin im Ortsverband Seevetal: „Seit meiner Zeit im Schulsanitätsdienst bin ich ehrenamtlich aktiv. Es macht mir Spaß, mit Freunden, die ich bereits zu meiner Familie zähle, für andere Menschen da zu sein.“ Auch Rettungsanleiterin Lisa Kobarg aus Kiel bezeichnet die Johanniter als ihre „zweite Familie“.

Genauso wichtig ist den Ehrenamtlichen, sich für andere Menschen einzusetzen und, so Bundesjugendleiter Markus Walper, „gemeinsam die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.“ Wie Jörg Hahn, der sich als Arzt beim Gesundheitsmobil Lübeck engagiert: „Ich möchte hilfsbedürftigen Menschen das Gefühl geben, dass sie angenommen und versorgt werden“, sagt er. Die jüngsten Teilnehmenden waren 18 Jahre alt, der älteste war Dirk Walter, mit 83 Jahren Deutschlands dienstältester aktiver Johanniter. Die Johanniter im Norden setzen das Jahresthema „Ehrenamt“ auch 2022 fort.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg
Tel. 040 7344176-900, Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
Ausgabe / 1. Quartal 2022
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),
Ina Engelleitner, Katharina Heidecke, Aileen Holm,
Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke
Layout / Anne-Christin Schröter
Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)
Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 47.910



Mehr über unser
Jahresthema „Ehrenamt“ finden
Sie im Internet unter:
www.johanniter.de/nord/ehrenamt



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor 70 Jahren, genauer: am 7. April 1952 ist die Johanniter-Unfall-Hilfe gegründet worden. Die Ehrenamtlichen der ersten Stunde konzentrierten sich auf die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe. Rasch folgten erste Sanitätsdienste bei Veranstaltungen, und bald galten die Johanniter als verlässlicher Partner in allen Notsituationen. Auch wenn die Ausrüstung oft provisorisch war: Unsere Ehrenamtlichen waren schon damals gut ausgebildet und machten mangelnde Ausstattung durch Improvisation wett. Eine große Bewährungsprobe meisterten unsere Einsatzkräfte im Februar 1962: Sie unterstützten gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen die Rettungsmaßnahmen bei der verheerenden Flutkatastrophe in Hamburg, bei der mehr als 300 Menschen starben und über 20.000 evakuiert werden mussten. Damals wie heute sind die Ehrenamtlichen unverzichtbar für den Katastrophenschutz. Im Jubiläumsjahr fokussieren wir uns wie im Vorjahr auf das Thema „Ehrenamt“: In unserem Heldenporträt zeigen wir Ihnen am Beispiel der Drohnestaffel, wie Einsatzkräfte heute mit modernster Technik arbeiten. Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende! Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Landesvorstand



S. Zitzer

Sandra Zitzer



Klaus v. Gierke

Dr. Klaus v. Gierke

Rettung aus der Luft: die Johanniter-Drohnestaffeln

Vermisste Personen bei Tag und Nacht wiederfinden, Unfallsituationen in schwer zugänglichem Gelände überblicken, Einsatzkräfte bei der Lageerkundung unterstützen: Die Johanniter-Drohnestaffeln helfen, wo kein Auge mehr etwas sieht und kein Fuß mehr gehen kann. Unsere Drohnen werden eingesetzt im Rahmen des Katastrophenschutzes, bei der großflächigen Suche nach Vermissten oder Einsätzen bei unübersichtlichen Großveranstaltungen. Sie sind mit neuester Technik und hochauflösenden Kameras ausgestattet und übertragen die Bilder live an die Einsatzkräfte.

Die Drohnestaffel ist unsere starke ehrenamtliche Einheit. Rund um die Uhr können Rettungsdienst, Feuerwehr und Bevölkerungsschutz die Luftunterstützung anfordern. Wir sind mit unseren ehrenamtlichen Drohnenführern da, wenn man uns braucht.

All dies können wir nur tun, weil es Menschen wie Sie gibt, die den ehrenamtlichen Einsatz mit ihrer Spende ermöglichen. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die satzungsgemäßen Aufgaben unserer Ehrenamtlichen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

Ihre Spende hilft!

Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20

Verwendungszweck:

BL57010122 Rettung aus der Luft



Johanniter-Jugend

Neue Regionaljugendleitung gewählt



Hamburg / „Miteinander-stark“ – das ist der neue Leitspruch der Johanniter-Jugend bundesweit, und nach diesem Motto hat auch die Jugend im RV Hamburg Ende 2021 eine neue Regionaljugendleitung gewählt. Die letzten Jahre war es still um die Johanniter-Jugend in Ham-

burg geworden. Das wird jetzt anders: Die neue Leitung will eine moderne und zielgerichtete Jugendarbeit realisieren, die einer bewegten Großstadt gerecht wird: von der Ausbildung von Schulsanitätsdiensten (SSD) oder Jugendgruppen mit Erste-Hilfe-Bezug, bis hin zu ganz neuen Ideen und Ansätzen.

Neuer Regionaljugendleiter ist Emil Dahl (19), begleitet und unterstützt wird er von Lea Flügel (23) und Lasse Nielsen (26) als Stellvertretungen und Tamina Schulze (17) und Roman Korf (16) als weitere Mitglieder der Regionaljugendleitung. Für 2022 hat sich die Gruppe, unterstützt von Bereichsleiter Jan Petersen, viel vorgenommen: An neun Schulen wollen sie Schulsanitätsdienste ausbilden, außerdem bis Herbst die ersten Jugendgruppen aufbauen. Und am 17. September wollen die Hamburger am „Tag der Johanniter“ in Rostock teilnehmen.

Hamburg / Seit dem 1. Februar 2022 ist unser neues Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) an 365 Tagen mit jeweils einem Notarzt und einem Notfallsanitäter zwischen 8 und 20 Uhr im Einsatz. Stationiert ist es an der Asklepios Klinik Nord – Heidberg und ist so ausgelegt, dass es auch als Einsatzleitwagen (ELW 1) eingesetzt werden kann.



Migrationsfachdienst bietet 14 MiA-Kurse

Hamburg / Die Aufgaben der Abteilung Integration wachsen: Neben 13 Erstorientierungskursen, die die Johanniter 2022 mit fünf Lehrkräften und den Bereichen Koordination und Verwaltung durchführen, werden 14 Migration-im-Alltag-Kurse (MiA) angeboten. 2021 waren es neun MiA-Kurse – mit der Aufstockung reagieren die Johanniter auf die große Nachfrage.

Die Kursleiterinnen arbeiten mit Frauen mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte zu Themen wie beruflicher Zukunft, Ankommen in der deutschen Gesellschaft und Selbstverwirklichung und Familien. Eine Besonderheit: Alle Kursleiterinnen haben selbst einen Migrationshintergrund. Sie wissen also, was es bedeutet, sich in dieser Gesellschaft einen Platz zu erarbeiten und leben das den Kursteilnehmerinnen vor.

Expertenwissen

Neue Vortragsreihe „Pflege kompakt“



Salzhausen / Wer einen Angehörigen pflegt, hat oft viele Fragen. Die Johanniter unterstützen pflegende Angehörige und haben deshalb eine neue Vortragsreihe erarbeitet. „Wir haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Pflege und Beratung und laden deshalb Pflegende und Interessierte einmal im Monat immer mittwochs zu uns ins Gesundheitszentrum ein“, sagt Pflegekoordinatorin

Cindy Losch (von links), Manuela Heinsohn und Tina Lassalle sind drei der Referierenden der neuen Vortragsreihe.

Antje Ruge. Im Rahmen der neuen Vortragsreihe „Pflege kompakt“ werden die Tages- und Kurzzeitpflege, aber auch die unterstützenden Dienste wie die ambulante Pflege oder der ehrenamtliche Besuchsdienst vorgestellt. „Wir erörtern außerdem Themen wie: Wie

funktioniert die Pflegeversicherung? Warum sind Betreuungsvollmachten und Patientenverfügungen sinnvoll? Wie kann ich den Alltag mit einem demenziell veränderten Menschen bewältigen?“, sagt Cindy Losch, Fachbereichsleitung ambulante Pflege im Regionalverband Harburg. Jeder Termin hat einen anderen Themenschwerpunkt. Gern beantworten die Johanniter-Pflegeexperten die Fragen der Teilnehmenden, denn dafür ist ausreichend Zeit eingeplant.

Um an diesen kostenlosen Vorträgen teilzunehmen, können sich Interessierte bis zu drei Tage vorher anmelden unter Tel. 04 172 966-0 oder per E-Mail: harburg@johanniter.de. Die Veranstaltungen im Seminarraum des Gesundheitszentrums in der Bahnhofstraße 5, 21376 Salzhausen finden nach den aktuellen Hygienevorgaben statt. Bei der Anmeldung informieren die Johanniter über die Details.

Motorradstaffel

Frühjahrs-Check vor dem Saisonstart

Landkreis Harburg / Die Motorradstaffel steht in den Startlöchern: In wenigen Wochen ist die Winterpause vorüber. Die Betriebssicherheit der Maschinen wurde bereits in einer Werkstatt überprüft, nun polieren Staffelleiter Dieter Steege und sein Team die Maschinen noch. „Die Saison startet – je nach Wetterlage – um Ostern herum. Das ist meist auch das erste Stauwochenende des Jahres“, weiß Dieter Steege. Die rein ehrenamtliche Motorradstaffel ist an Wochenenden auf den Autobahnen im Landkreis Harburg unterwegs.



Dieter Steege (links) und Eric Oehms bereiten sich auf den Saisonstart vor.

Gekommen, um zu bleiben Umzug der Regional- geschäftsstelle MV Nord

Rostock / Timmermannsstrat 2b in 18055 Rostock ist seit 1. März die neue Adresse der Regionalgeschäftsstelle der Johanniter in Mecklenburg-Vorpommern Nord. „In den großzügig geschnittenen Räumlichkeiten im 1. OG, gegenüber der bisherigen Adresse Timmermannsstrat 2a, haben nun alle Fachbereiche aus dem Regionalverband ausreichend Platz. Die Kommunikationswege sind noch kürzer, sodass die Mitarbeiter vor Ort noch effizienter zusammenarbeiten können“, sind sich die Regionalvorstände Jürgen Fäßler, Dominic Fricke und Georg Freiherr von Maltzan einig. Schlüssel-



übergabe für die Räume im zweiten Bauabschnitt des „Campus Höger Up“ war Ende Februar: Als erste Mieter erhielten die Johanniter von ENEX Immobilien neben den Schlüsseln einen Willkommenskorb. Darüber freute sich das Johanniter-Team vor Ort sehr, das auch bei diesem zweiten und hoffentlich letzten Umzug tatkräftig unterstützte. Für die vielen helfenden Hände bedanken sich die Regionalvorstände herzlich bei allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die neue Geschäftsstelle ist optimal geschnitten und bietet genügend Schulungsraum, beispielsweise für Erste-Hilfe-Kurse – selbst unter Coronabedingungen. Die Treffen der Ehrenamtlichen, sogenannte Helferabende, werden ebenfalls hier stattfinden können.

Sie erreichen uns wie bisher:

Tel.: 0381-890 313-0, Fax: 0381-890 313-8,

E-Mail: mvn@johanniter.de



Nadja E. Hörig, von ENEX, begrüßt die Johanniter im „Campus Höger Up“

Foto: ENEX



Aktiv gegen Einsamkeit im Alter

Plate / Aktuell informiert die Tagespflege in Plate im Regionalverband MV West über kommende Veranstaltungen, wie gemeinsames Singen, Konzerte, Kummerkastenstunde, gemeinsame Frühstücks- und Kaffeemittage, Bingospielen und vieles mehr. Ein Flyer, der in der Tagespflege ausliegt und unter www.johanniter.de/mv abrufbar ist, hat alle Termine und

Teilnahmebedingungen gelistet. Die Veranstaltungen sind offen für Jedermann – sowohl für Gäste der Tagespflege, als auch für Angehörige und grundsätzlich Interessierte. „Wir möchten rund um das Thema ‚Pflege‘ informieren, aber auch für gesellige Momente sorgen, die den Alltag beleben können“, sagt Sabine Janschek, Pflegedienstleitung.

Tag der Johanniter

Rostock / Zweimal musste der Termin für den Tag der Johanniter (TdJ) im Norden pandemiebedingt verschoben werden. Nun steht fest: Wir feiern den TdJ am 17. September 2022 auf dem Messegelände der HanseMesse in Rostock. Weitere Informationen unter: www.johanniter.de/tdj-nord

Eignungstest für Welpen

Stralsund/Rügen / Die Rettungshundestaffel der Johanniter im Regionalverband MV Nord ist guter Hoffnung: Gleich drei Welpen stellen sich im Frühjahr einem Eignungstest. Bei diesem wird geprüft, ob der Hund für die spätere Sucharbeit geeignet ist und zum Rettungshund ausgebildet werden darf. Ein zuverlässig entwickeltes Sozialverhalten und keine Aggressionsbereitschaft sind einige der Voraussetzungen. Mehr über unsere tierischen Helden unter: www.johanniter.de/nord/tierisch

Gartensaison startet in Johanniter-Kitas



Carpin/Pasewalk / Klettern, toben, tanzen, bauen, basteln und malen sorgen für leuchtende Kinderaugen in den Johanniter-Kitas „Käferburg“ und „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ im Regionalverband Meck-

lenburg-Vorpommern Südost. Noch etwas höher im Kurs steht bei den Kleinen das Gärtnern, Ernten und Naschen von selbsthergestellten Leckereien: Selbstgemachte Zucchini-Chips und getrocknete Apfelscheiben sorgten im Spätsommer schon für viel Spaß und Aha-Momente beim Herstellen sowie für viele „Mmmhh...lecker“, sind sich die Kita-Leiterinnen Anja Zahn von der „Käferburg“ in Carpin und Silke Wald vom „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ in Pasewalk einig. Sogar Nüsse und selbst angebaute und von den Kindern liebevoll gepflegte Kürbisse wurden geerntet und verarbeitet. Auch begannen die Kleinen mit den Erzieherinnen und Erziehern über die kommenden Jahreszeiten und Gartenarbeiten im Frühling zu reden. Die Gartenplanung steht: Zeitnah dürfen die Kinder Blumenzwiebeln in die Erde bringen und von da an die Pflanzen beim Wachsen beobachten. Zuckerschoten und weitere Pflanzen folgen, die leicht zu züchten und kinderleicht zu ernten sind – denn genascht wird in den Johanniter-Kitas immer gerne.

Schadholz kann für Begeisterung sorgen

Klein Trebbow/Neubrandenburg / Im Februar ließen vier Sturmtiefs in den Wäldern von MV hunderttausende Bäume umstürzen. Von rund einer Million Festmeter Schadholz spricht das Landwirtschaftsministerium. Auch die Johanniter-Kitas „Bumerang“ (MV Südost) und „Waldmäuse“ (MV West) blieben nicht verschont.

Nach dem Motto „Wenn Dir das Leben Zitronen gibt, mach Limonade daraus“ wurden beide Kitateams sofort aktiv. „Die Thuja – ein Lebensbaum – dient unseren Kindern jetzt als tolle Klettermöglichkeit, auf die man im Gegensatz zu Möbeln auch kräftig draufklopfen kann“, sagt Sabine Heinemann-Maahs, Leiterin der „Waldmäuse“. In Neubrandenburg ging es noch praktischer weiter. Die gefällten Bäume wurden zerlegt, die Holzstücke zum Trocknen geschichtet und verplant: als Holzscheite für die Feuerschalen bei Kinderfesten sowie Holzscheiben und Aststücke für Bastelarbeiten.



Die „Waldmäuse“ beklettern und bespielen begeistert das angebliche „Schadholz“.

Impfaktion erfolgreich

Kiel / Die Johanniter beteiligen sich weiterhin erfolgreich an der Impfaktion – mit fünf Impflinien in den Impfstellen in Itzehoe, Preetz und Schönberg. Allein im Dezember 2021 wurden ca. 25.000 Impfungen verabreicht; auch das Kinderimpfen wird gut angenommen. „Wir halten Impfen nach wie vor für einen wesentlichen Baustein zur Pandemiebekämpfung und unterstützen hier als Hilfsorganisation“, so Regionalvorstand Udo Neumann. Er appelliert an die Menschen, sich impfen zu lassen. Bei den Mitarbeitenden sei die Impfquote erfreulich hoch.

Landesunterkunft verlängert

Rendsburg / Für die Landesunterkunft für Flüchtlinge in Rendsburg sind die Johanniter mit der Leitung des Betreuungsverbandes betraut. Der Betreuungsauftrag ist für mindestens zwei weitere Jahre verlängert worden. Das Team wurde um einige Fachleute wie Psychologen, Pädagogen, Schwerbehinderten-Beauftragte erweitert. Durchschnittlich leben hier etwa 500 Menschen; zurzeit fungiert die Einrichtung als Erstaufnahmestation, auch für Ortskräfte aus Afghanistan. Ganz aktuell kommen zudem Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine.



(v.l.n.r.) Udo Neumann, Sebastian Alder (Controlling), Christian Pagel und Jörgen Breckwoldt bei der Zusammenkunft im Freien

Neuer Regionalvorstand in Kiel

Kiel / Seit Jahresbeginn ist Christian Pagel hauptamtlicher Regionalvorstand. Er hat Regionalvorstand Udo Neumann fünf Jahre lang als Vorstandsassistent unterstützt und wird im Sommer dessen Nachfolge antreten. Pagel freut sich über seine neue Position sowie die damit verbundenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten: „Ich danke allen, besonders

den Regionalvorständen, namentlich Udo Neumann und Jörgen Breckwoldt, die mich auf dem Weg bis hierher begleitet und unterstützt haben.“ Neben Neumann und jetzt Pagel im Hauptamt ist Breckwoldt Regionalvorstand im Ehrenamt. Coronabedingt fand eine kleine Zusammenkunft mit den Mitarbeitenden im Freien statt.

Neue Tafelleitung in Flensburg

Flensburg / Neues „Frauen-Power-Team“: Catarina Puchleitner hat im Februar die Leitung der Tafel Flensburg übernommen. Ihr zur Seite stehen in der Verwaltung Jenny Jensen und im Bereich Ware und Logistik Sandra Scheel. „Es ist eine



(v.l.n.r.) Jenny Jensen, Catarina Puchleitner, Sandra Scheel

große Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen. Wir arbeiten als Team sehr gut zusammen“, sagt Puchleitner, die ebenfalls Leiterin des Fahrdienstes ist. Mit mehr als 4.800 Lebensmittelausgaben pro Monat versorgt die Tafel bedürftige Familien im Stadtgebiet.

Einsatz in der Pandemiebekämpfung

Lübeck/Eutin/Quickborn / Seit Beginn der Pandemie setzen sich die haupt- und ehrenamtlichen Johanniter im Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost mit viel Engagement in der Pandemiebekämpfung ein. Dazu gehören

u.a. die Mitarbeit in verschiedenen Impfstellen sowie das Angebot von Schnelltests. „Wir betrachten dies als unseren Auftrag und werden auch weiterhin alles dafür tun, die pande-



Foto: Johanniter/Reinhardt-Ax

mische Lage zu verbessern“, sagt Kai-Uwe Preuß, Mitglied des Regionalvorstands. So entstanden zwei neue Teststellen – neben dem Sankt Elisabeth Krankenhaus in Eutin und in den Sana Kliniken Lübeck. Zwar richtet sich das Angebot an alle Menschen, jedoch sind die Standorte in Kliniknähe besonders für Besucherinnen und Besucher attraktiv. „Wir freuen uns, dass wir den Klinik-Besuch für alle sicherer gestalten können“, ergänzt Preuß.

In der Quickborner Dienststelle wurde eine Impfstelle in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein im Auftrag des Landes eingerichtet. Dort werden Impfungen für Menschen ab fünf Jahren mit mRNA-Impfstoffen sowie mit dem nach klassischen Verfahren hergestellten Novavax angeboten. Auch in weiteren Impfstellen sind die Johanniter aktiv, z.B. in Lübeck, Segeberg, Eutin und Heiligenhafen. Die Haupt- und Ehrenamtlichen engagieren sich mit hohem Aufwand und Anspruch an Qualität.

Neue Kitas Schwerpunkt Gesundheitsförderung

Lübeck/Rellingen / In Lübeck und Rellingen (Kreis Pinneberg) entstehen derzeit moderne Neubauten für zukünftige Kindertagesstätten. Damit erweitert der Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost sein stetig wachsendes Angebot in der Kindertagesbetreuung. Beide Kitas sind Teil neuer Wohngebiete und werden voraussichtlich im Laufe des Jahres fertiggestellt.

„Der pädagogische Schwerpunkt der Kitas liegt im Bereich der Gesundheitsförderung. Wir nehmen verstärkt die Themen Ernährung, Wahrnehmung und Bewegung in den Fokus“, erklärt Peter Küpper, zuständiger Bereichsleiter. „Wir vertreten eine zeitgemäße Pädagogik und nehmen Kinder als einzigartige Persönlichkeiten an. Im Mittelpunkt der kindlichen Entwicklung sehen wir Neugier, kreativen Umgang mit Herausforderungen und die Freude am Lernen.“



Foto: Johanniter/Chris Mohrhagen

Stürmische Einsätze

Lübeck/Eutin / Mehrere Sturmtiefs zogen im Februar über Deutschland hinweg und hinterließen ihre Spuren. Die Logistikgruppe Lübeck und der Katastrophenschutz Eutin mussten gleich mehrfach ausrücken: Während die Lübecker Johanniter bei Feuerwehreinsätzen für die Verpflegung sorgten, unterstützten die Eutiner bei überfluteten Straßen und Grundstücken in Nien-dorf mit dem Notfall-Krankentransportwagen.

Ronny Steußloff

Mit Technik Menschenleben retten

RV MV West/Wismar / Die Johanniter im Regionalverband Mecklenburg-Vorpommern West erhielten im August 2020 die besondere Anerkennung zur Mitwirkung im Katastrophenschutz des Landkreises Nordwestmecklenburg. Eine Drohnenstaffel, bestehend aus Drohnen des Typs Yuneec H520, einem Einsatzfahrzeug und mindestens acht Helfern, wird seitdem als „Er-



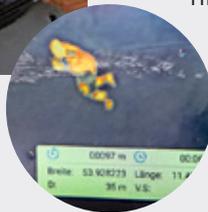
kundungstrupp Luft“ („ErkTr-L“) eingesetzt. Von Anfang an dabei ist Ronny Steußloff. Nach mehrtägiger Ausbildung in der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (MV) in Malchow war der 39-Jährige befähigt, die unbemannte Aufklärung seiner Drohnenstaffel als Pilot der Drohne zu unterstützen. „Das Bedienelement lässt sich ähnlich wie bei Spielkonsolen per Joystick und Tasten steuern, nur wesentlich komplexer. Ein integrierter Monitor ermöglicht es, konstant unter anderem Flugbahn und Höhe zu kontrollieren“, so Steußloff.

Hauptamtlich ist der Wismaraner als Rettungsassistent für die Johanniter in Wismar tätig. Sein Technikinteresse führte ihn zum Thema Drohnen und verknüpfte so seinen Wunsch, Menschen in Not- und Katastrophensituationen zu helfen, mit dem Erkunden aus der Luft. Bei dieser unbemannten Aufklärung stellen hochauflösende Thermalkameras, die im nahen

Infrarotbereich die für die Personensuche notwendige Bild- und Thermalauflösung liefern, einsatztaugliche Bilder bereit. Ebenfalls möglich sind punktgenaue Temperaturmessungen aus der Luft. Im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützen die Drohnen bei Unfallsituationen im schwer zugänglichen Gelände bei der Menschensuche, dem Leiten von Einsatzkräften und vielen weiteren Einsatzszenarien. Vom Standort „Rettungswache Wismar/Redentin“ aus unterstützt die ehrenamtliche Staffel Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Behörden.

Die ersten beiden Einsätze erfolgten im Sommer 2020 gleich am Strand- und im Wasserbereich der Ostsee auf Poel und in Boltenhagen. Seitdem ist der „Erkundungstrupp Luft“ im gesamten Landkreis Nordwestmecklenburg mit einem Team aus 20 Personen zuzüglich acht geschulten Drohnenpiloten aktiv. Aktuell übernimmt der engagierte Steußloff als langfristige Vertretung die Leitung der Drohnenstaffel. „Ich bin sehr stolz, Teil des Teams zu sein und so einen ehrenamtlichen Beitrag im Katastrophenschutz leisten zu können“, so Ronny Steußloff.

Beim Thema „Leben retten“ beschränkt er sich jedoch nicht nur auf Menschen: „In Übungseinsätzen suchen wir etwa auf großen Wiesenflächen mit zahllosen Wassergräben, in dicht bewucherten Waldgebieten, über denen die Drohne etwa zehn Meter über den Baumwipfeln fliegt, oder in hohen Maisfeldern. Dort haben wir einen klaren Zeitvorteil gegenüber der reinen Suche durch Menschen, wenn z. B. schnell Rehkitze und Wildvogel-Küken gefunden werden. Auf diese Weise möchten wir zukünftig Wildtiere vor dem Tod durch Mähdrescher bewahren“, so Steußloff. Im Regionalverband MV Nord wird aktuell eine weitere Drohnenstaffel aufgebaut, die die in Stralsund/Rügen aktive Johanniter-Rettungshundestaffel bei der Suche nach Mensch und Tier unterstützt. [Weitere Informationen unter: www.johanniter.de/mv](http://www.johanniter.de/mv)



Landesverband Nord

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 7344 176-900
Fax 040 7344 176-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
IBAN: DE93 3702 0500
0004 3233 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 966 7 336

Regionalverbände

1 / RV Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 / RV Harburg
Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Nord**
Timmermannsstrat 2b
18055 Rostock
Tel. 0381 8903 13-0
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Südost**
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 35 14677
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-
Vorpommern West**
Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-
Holstein Nord/West**
Beselerallee 59a, 24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

**7 / RV Schleswig-
Holstein Süd/Ost**
Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Folgen Sie uns:
[www.facebook.com/
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)
[www.instagram.com/
johanniter_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)



Training in Trümmern

Unsere Johanniter-Rettungshundestaffel Sylt hat Ende Februar im dänischen Tinglev die Trümmersuche trainiert. Dort betreibt die dänische Katastrophen- und Zivilschutzbehörde eine der größten Übungseinrichtungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Europa: Auf dem 130.000 Quadratmeter großen Areal können realistische Szenarien wie Einsätze nach Erdbeben nachgestellt werden. Die vierbeinigen Spürnasen aus Sylt bewiesen ihre Einsatzfähigkeit und meisterten das Training bravourös.



Foto: Johanniter/Kay Bahnsen



Sicherheit auch für unterwegs!

Der Johanniter-Kombinotruf.

Ob ein Ausflug ins Grüne, einkaufen oder arbeiten im Garten – mit dem Johanniter-Kombinotruf erhalten Sie auch unterwegs schnelle Hilfe auf Knopfdruck. Dank eingebautem GPS können wir Sie im Notfall – deutschlandweit – orten und professionelle Hilfe schicken. Zu Hause ruht das mobile Gerät in der Basisstation und Sie lösen einen Notruf über das mitgelieferte Armband oder die Halskette aus.

Gerne informieren wir Sie:
0800 966 733 6
www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER